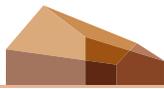


rontaler

Heute mit EBNova-Messezeitung

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19 461



Holzbau Sticher
Hinder Rätlisbach 1, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 63 70
info@holzbausticher.ch
www.holzbausticher.ch

100 Jahre Gesellschaft Altersheim Unterlöchlì gefeiert

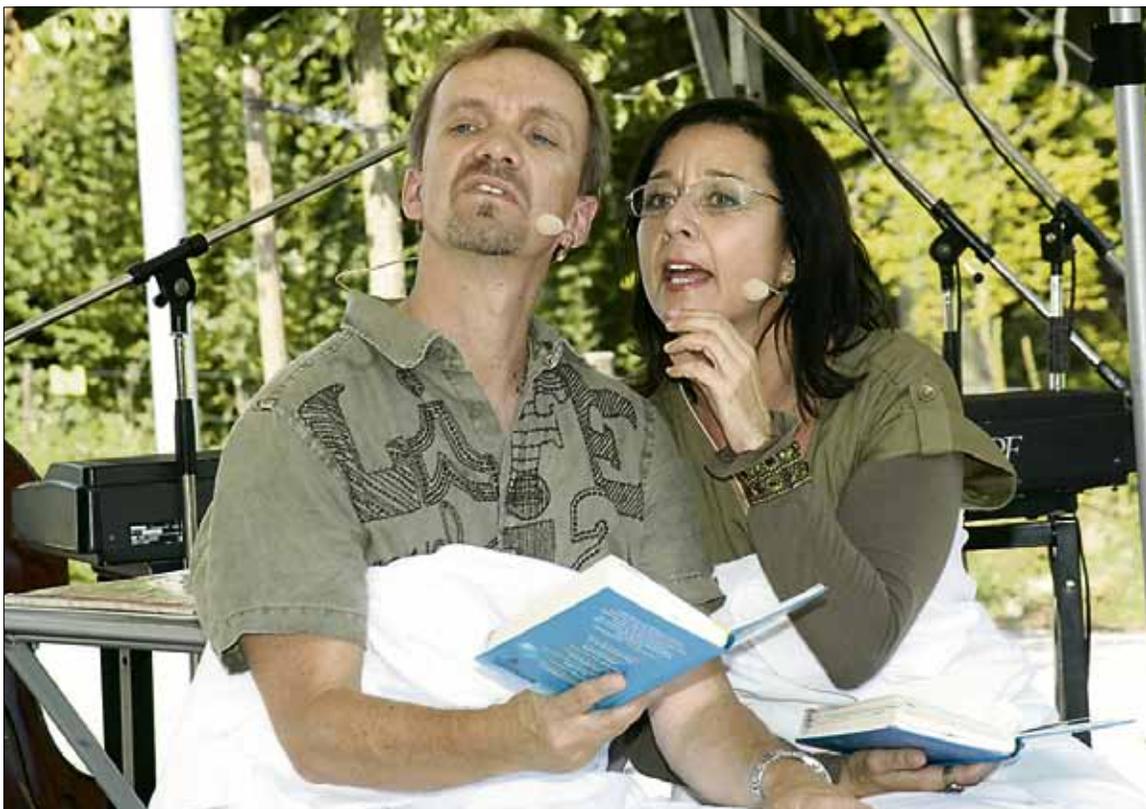
Hundert Ballone flogen dem Himmel zu

Die Sonne warf ihre Strahlen zu Recht auf das Fest, das die Gesellschaft Altersheim Unterlöchlì aus Anlass ihres 100-Jahr-Jubiläums ausgerichtet hatte. Gefeiert wurde das mit Heim-, Quartier- und insbesondere den neuen Bewohnern der Überbauung Unterlöchlì.

cs. Ein schönes Fleckchen Erde ist das Landgut Unterlöchlì mit seinem Alters- und Pflegeheim. Trägerschaft desselben ist die Gesellschaft Altersheim Unterlöchlì, die heuer 100 Jahre alt wurde. Das feierte die Gesellschaft bei ihrer neuen Wohnüberbauung, die im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde.

Beeindruckendes Innenleben

Um- und Anbauten hat das Alters- und Pflegeheim im vergangenen Jahr ebenfalls erfahren. Während eines Rundganges mit dem Heimleiter Werner Sägesser und dem Geschäftsleiter der Gesellschaft Altersheim Unterlöchlì, Hans Lustenberger, beeindruck-



100 Jahre Gesellschaft Altersheim Unterlöchlì: «Satz & Pfeffer» erzählte Geschichten bestehend nur aus Schweizer Ortschaften.

Fortsetzung auf Seite 3

Bild Claudia Surek

NEU Factory-Outlet-Weinverkauf
Attraktive Wein-Restposten zu unglaublichen Preisen



Jeden Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr
Neuhaltening 2, 6030 Ebikon
www.schuler.ch
Über 300 Jahre Weinkultur **SCHULER**
St. JAKOBSKELLEREI 1694

SCHIMMO AG
Ihr Partner für Immobilien-Verkauf

*Immobilien-Verkauf...
...unsere Stärke!* Peter Schindler

Telefon 041 455 00 33 ■ www.schimmo.ch

Schwarzer Peter

Das chüstige ruche Brot mit der schwarzen Kruste.

Der Favorit aller Brotliebhaber.

Aus Luzern's Meisterbäckerei



HEINI
FEINE TORTEN

Fortsetzung von Seite 1

ten vor allem der neue «Raum der Stille» und der Powalla-Saal. Gerne hätte eine Besucherin eines der Zimmer im Heim gesehen. Dieser Wunsch konnte jedoch nicht erfüllt werden, da sie allesamt bewohnt sind. Die Privatsphäre wird hier gewahrt.

Wortakrobatik und Musikalisches
Den Festbesuchern wurde ein

facettenreiches Non-Stop-Programm mit Kinder- und Kinderge-schichten geboten. Das Literatur-Kabarett Satz & Pfeffer, erzählte ausschliesslich Geschichten beste-hend nur aus Schweizer Ortschaf-ten als Wörter. Und während Clau-dia Muff mit ihrem Quartett auftrat, wurden 100 Ballone aufgeblasen und später gegen den Himmel flie-gen gelassen. Der 13 Monate junge Elia Hobi hatte seinen Ballon vor-her aber noch lange spazieren ge-führt. Gespannt darf man sein, welcher der Ballone am weitesten fliegt, denn mit ihnen war auch ein Wettbe-werb verbunden.



Elia Hobi führte seinen Ballon lange spazieren.



Die Kinder hörten gerne den Geschichten von «Fallalpha» zu.

Bilder Claudia Surek



«Raum der Stille», in den Hans Lustenberger (links) führte, beeindruckte.

Starker Franken und hohe Rohstoffkosten wirkten sich aber negativ aus Perlen Papier mit Produktionsrekord

pd./ro. Die deutliche Umsatzsteigerung der gesamten CPH-Gruppe im 1. Halbjahr 2011 um 25% auf 263,0 Millionen Franken wurde im Ergebnis durch den höheren Schweizer Franken und stark gestiegene Rohstoffkosten zunichte gemacht. Trotzdem konnte dank vielen Produktionsverbesserungs-Massnahmen der EBITDA auf 24 Millionen Franken mehr als verdoppelt und das Betriebsergebnis um 9,3 Millionen auf -10,0 Millionen Franken verbessert werden. Generell rechnet die CPH-Gruppe nicht, 2011 in die Gewinnzone zurückzukehren.

Ein kleines Highlight verzeichnet Perlen Papier. Dank der neuen PM7 hat der Bereich Papier seine

Produktionsmenge um 50 Prozent auf 232 673 Tonnen gesteigert. Dieser neue Produktionsrekord für Perlen Papier konnte vollumfänglich auf dem Markt plaziert werden. Nach Aussage der Geschäftsführung ist die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapier stabil und die Papiermaschine ist gut bis sehr gut ausgelastet. Die Verantwortlichen verhehlen aber nicht, dass auf dem Papierbereich auch aufgrund des sehr tiefen Euros ein massiver Druck lastet, da ausschliesslich in der Schweiz produziert wird, aber 80 Prozent in den Export gelangen. Obwohl man mit einer leichten Entspannung der Marktverhältnisse rechnet, wird demgegenüber der hohe Währungsdruck anhalten.



Die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapier ist stabil.

Bild Lars de Groot

35 «Langohren» bevölkerten den «Trumpf-Buur»

Kleine und grosse Hausesel entzückten

Wer eine Affinität für Esel hat, begab sich zum 6. Esel-Treffen beim Gasthaus Trumpf-Buur. Rund 35 der intelligenten Langohren bewältigten zwei verschiedene Parcours und punkteten reihenweise bei den Besuchern.

cs. «Einige der Esel sind gerade von einer einwöchigen Säumertour, die von Stansstad nach Domodossola führte, zurückgekehrt», erzählte Madeleine Ackermann vom Tierparadiesli Schürmatt in Alpnach-Dorf, die das Eseltreffen organisierte. Sie selber hat sieben Esel, die auch Langohren genannt werden. Auf ihrem fünfjährigen «Grufti» durfte Jana Hanusch aus Luzern als Prinzessin reiten. Sie feierte ihren 5. Geburtstag.

Störrisch oder nicht?

Unter den 35 Eseln, die aus der ganzen Schweiz zum «Trumpf-

Buur» kamen, fiel besonders der französische Grosseesel Basco aus Schongau auf. Er gehört zur seltenen Rasse Baude da Poitou. Der eineinhalbjährige Zwergesel Ninia und seine 14jährige Mutter Nanette reisten aus Gommiswald (SG) an. Sie wie viele der anderen Langohren zeigten am einstündigen Parcours durch den Wald und dem Geschicklichkeitsparcours am Nachmittag eine Gemeinsamkeit: Vor Hindernissen blieben sie partout stehen. Im Volksmund wird das oft als störrisch betrachtet, doch ist das ein typisches Verhalten der eigentlich sehr intelligenten Tiere. Ein Eselsfreund würde das sogar als sehr umsichtig bezeichnen, wenn ein Esel nicht blindlings losstürmt. Manchmal wittern sie auch etwas, was wir Menschen oft schwer eruieren können. So manches Hindernis fiel auch mal um, weil die

Langohren ihre Beine zu wenig hoben. Sie nahmen es eben gemütlich und liessen sich keineswegs stressen. Schaffte ein Esel eine Hürde, wurde das mit Applaus vom Publikum gewürdigt. Beim Parcours waren auch das Können

der HalterInnen gefragt. Sie mussten beispielsweise den Esel führen und gleichzeitig ein Ei auf einem Löffel balancieren. Oder – was doch Mut erforderte – den Kopf in ein Becken mit Wasser stecken, um einen Apfel zu fischen.



«Basco» liess sich von seiner Halterin Silvia Kretz durch den Parcours im Wald führen.



Eine weitere Prüfung: Der oder die HalterIn musste einen Apfel mit dem Mund aus dem Wasser fischen. Bilder Claudia Surek



«Ninia» spazierte gelassen beim Ei-Balancieren mit. Bild Claudia Surek

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 2 Buchrain	 6 Dierikon	 5 Ebikon	 13 Gisikon	 16 Honau	 19 Inwil	 20 Root
CHP-Gruppe Die Frankenstärke trübt das Halbjahresergebnis trotz höheren Umsatzes.	Tansania Zwei Dierikoner wollen bei den Ärmsten helfen.	Börse Die erste Kinderkleider- und Spielwarenborse erlebte einen regelrechten Ansturm.	Chilbi Die Besucher liessen sich trotz Regen den Spass nicht verderben.	Uni Ein unerwarteter Grossefolg waren die Besichtigungstage der neuen Luzerner Universität.	Musical Mit einer blumigen Kulisse in der Gärtnerei Schwitler wird «My Fair Lady» aufgeführt.	Reiten Attraktive Pferdesporttage mit weiblicher Dominanz.

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Kinderflohmarkt von Pro Juventute

Spielsachen weitergeben statt wegwerfen

Kinder verkaufen nicht mehr gebrauchte Spielsachen und können im Gegenzug neues Spielzeug für sich entdecken. Der Kinderflohmarkt von Pro Juventute Kanton Luzern findet am Mittwoch 14. September 2011 von 13.30 bis 17 Uhr auf dem Schulhausplatz Wartegg in Luzern statt.

Damit Spielsachen, die nicht mehr gebraucht werden, an ein anderes Kind weitergegeben werden können, findet der Kinderflohmarkt statt. Kinder jeden Alters können am Flohmarkt ihre eigenen Spielsachen verkaufen und mit anderen Kindern um neues Spielzeug feilschen. Ausgenommen sind Kriegsspielsachen sowie Kleider und Schuhe. Der Kinderflohmarkt wird von Pro Juventute Kanton Luzern und der Quartierarbeit für Kin-

der und Jugendliche der Stadt Luzern organisiert. Der Anlass findet heuer zum 25. Mal statt und lockt jeweils viele Kinder und Familien an. Um den Durst zu löschen und den Hunger zu stillen, offeriert Pro Juventute Kanton Luzern den Kindern ein Zvieri. Für die Erwachsenen ist eine Kaffeebar eingerichtet.

Pro Juventute Kanton Luzern macht sich stark für Kinder und Jugendliche. Mit vielfältigen Angeboten unterstützt Pro Juventute Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern auf dem Weg zu selbst- und sozialverantwortlichen Persönlichkeiten. Dazu gehören Veranstaltungen sowie das Engagement für sinnvolle Freizeitbeschäftigungen für Kinder und Familien. Von den Pro-Juventute-Angeboten profitieren jährlich mehrere Tausend Kinder und Familien im Kanton Luzern.

Fritz Arnet ist nicht mehr!



Fritz Arnet-Albin, Buchrain

Völlig überraschend verschied er, knapp 65-jährig, Anfang Juli 2011 an seinem Feriendomizil in Spanien. Fritz wurde am 3. Oktober 1946 in Luzern geboren. Er besuchte die Volksschulen in Luzern und absolvierte danach eine Verkäuferlehre. Er bildete sich weiter und war danach nicht nur ein versierter, sondern auch geschätzter Mitarbeiter in namhaften Schweizer Firmen. Während Jahren leitete er die Firma «Kälte Bucher» in Littau LU und wurde

Verkaufsdirektor von «Kältering Schweiz» in Interlaken. Doch auch damit nicht genug: Zusammen mit seiner Ehefrau Laetizia rief er das Privatunternehmen «Arnet Consulting» ins Leben. Der harmonischen Ehe mit Laetizia entsprang 1978 die Tochter Nicole.

Natürlich war die Familie Fritz Arnets Lebensmittelpunkt. Neben seinen beruflichen Verpflichtungen und Engagements hatte er, wie Hansruedi Sägesser im Organ der Schweizerischen Volksmusikfreunde (VSV) schreibt, aber noch eine weitere, ganz grosse Liebe: die Volksmusik. Wenn irgendwo ein fröhlicher Juuzer ertönte, hielt es Fritz Arnet nicht zurück. Er lauschte nicht nur einem unbeschwerten Jodellied, sondern sang auch gerne ein solches mit. Auch die instrumentale Volksmusik hatte es ihm angetan: Obschon er selber kein Instrument spielte, faszinierten ihn Ländler, Polkas und Schottisch – und die Kontakte zu Dutzenden von Ländlermusikanten. So war es für den Verstorbenen selbstverständlich, sich auch im administrativen Bereich für die Ländlerrmusik zu engagieren. Fritz Arnet liess sich in den Luzerner VSV-Kantonalvorstand wählen und wurde erst mal Werbechef und von 1988 – 2005 dessen Präsident. Damit

Leserbrief

Vandalen gehen um!

Wie immer, wenn ein Problem die ganze Bevölkerung beschäftigt, ergreift die SVP eine Volksinitiative, um dem Stimmvolk die Möglichkeit zu eröffnen mit dem Stimmzettel eine Verbesserung herbeizuführen. Um die Initiative anzukündigen, werden landesweit Plakate aufgestellt. So auch in Ebikon jetzt für die Initiative «Masseneinwanderung stoppen». Aber leider möchten das nicht alle und darum werden unsere Bemühungen sabotiert. D.h. Unsere Plakatständer werden zerstört oder ganz gestohlen. Uns entstehen dadurch erhebliche Kosten. Zum Glück haben wir in den letzten Jahren meistens eine Anzeige bei der Kantonspolizei gemacht. Früher oder später werden diese Leute erwischt, wie das andernorts zum Glück schon geschah. Auch die Vandalen, die uns immer wieder Schaden zufügen, werden eines Tages ins Netz gehen. Und eines kann ich denen versprechen. Sie müssen dann tief in ihr Portemonnaie greifen; denn inzwischen geht es um etliche tausend Franken. Meldungen, die zur Ergreifung der Vandalen führen, werden selbstverständlich honoriert. V. Vogel, Präsident SVP



Singrunde für Senioren

Dienstag, 13. September, 14 Uhr, Pfarreiheim

Es ist so leicht. Es tut so gut. Es fördert sogar die Gesundheit und Intelligenz. Wir freuen uns, Ihnen bei diesem fröhlichen Gesangsnachmittag zu begegnen.

Aufgeschnappt

«Arina» ist eingefahren



er. Dass wir gutes Brot geniessen können ist uns allen klar. Dass wir das aber auch eigenem, hervorragendem Schweizer Weizen verdanken ist wohl schon weniger bekannt. Auf gute Eigenschaften, verbunden mit hohem Ertrag, legen in der Schweiz Agroscope und DSP Wert bei der Züchtung neuer Weizensorten. Von diesen sind derzeit 27 verschiedene im Anbau, 600 neue schweizerische Weizenzüchtungen werden jedes Jahr auf ihre Anbaueignung geprüft. Das gewährleistet eine grosse Vielfalt. Doch es gibt eine Rekordhalterin im Weizenfeld. Die Weizensorte «Arina» wird seit 30 Jahren in der Schweiz angebaut. Dies ist aussergewöhnlich lang, denn viele Sorten werden nach wenigen Jahren durch Neuzüchtungen vom Markt verdrängt. «Arina» stammt aus der Zusammenarbeit der Forschungsanstalten Agroscope und der Firma Delley Samen und Pflanzen AG (DSP). «Arina» hält den Rekord: seit 30 Jahren im Anbau und damit länger als alle derzeitigen Weizensorten in der Schweiz. Ende der 1980er-Jahre wuchs sie auf 70 Prozent unserer Weizenfelder, über 7 Millionen Tonnen Getreide lieferte sie bis heute. Damit hat die Sorte entscheidend zur Ernährung der Schweizer Bevölkerung beigetragen. Nun ist die Ernte eingefahren unter dem Motto: «Aus Arina mach Farina» – oder «Unser täglich Brot gib uns – und wenn möglich von Arina.»

Grosses Interesse am Markt mit Tischmiete in Pfarreiheim Ebikon

Erste Kinderkleider- und Spielwarenborse

Am Samstag, den 3. September fand die erste Herbstborse der «Kinderkleider- und Spielwarenborse Ebikon» im Pfarreiheim statt.

Das Einrichten der Tische für die Verkäuferinnen und Verkäufer begann um 8 Uhr morgens. Es herrschte ein emsiges Treiben, welches am ehesten mit einem Bienenstock verglichen werden konnte. Es wurden haufenweise Kisten angeschleppt, ausgepackt, sortiert und auf den Tischen ausgebreitet. Der Präsentation der Artikel wurde natürlich grosse Bedeutung angemessen, damit alle Vorzüge der Ware ins rechte Licht gerückt werden konnte.

Um Punkt 9 Uhr wurde die Tür für die bereits wartenden Eltern, Kindern und Grosseletern geöffnet. Der Andrang war gross und es wur-

de sehr viel gekauft und verkauft. Die kaufenden Personen wollten alle von der anfangs grossen Auswahl profitieren, damit ihre Kinder und Enkel auch das Schönste und Beste bekommen. Deshalb war der Ansturm am Anfang enorm gross und liess um 10.15 Uhr merkant nach. Natürlich durfte dabei der «Schwatz» mit Bekannten und Freunden nicht fehlen. Um 11 Uhr wurde die Borse wie geplant wieder beendet.

Wegen dem grossen Erfolg werden auch nächstes Jahr wieder zwei Börsen stattfinden. Die nächste Veranstaltung ist die Frühlingborse und wird am Samstag, 17. März 2012 wieder von 9 – 11 Uhr im Pfarreiheim stattfinden.

Informieren und Anmelden für die nächste Borse können sich alle Interessenten bereits jetzt auf: kksbe.jimdo.com.



Emsiges Treiben schon in den frühen Morgenstunden.

Bild pd

gemeinde



Bürgerrecht

Der Gemeinderat hat das Bürgerrecht erteilt an:

Armin Bucher, Aeschenthühlstrasse 38.
Daniela Bucher, Aeschenthühlstrasse 38.
Cyrill Charles, Sagenstrasse 4C.

Zivilstandsnachrichten

Ehen

26.08.2011: Musto Claudio und Musto-Balkovec Vida, beide wohnhaft in Ebikon.
26.08.2011: Huber Fabrizio und Huber-Kaufmann Simone, beide wohnhaft in Ebikon.

Gemeinde- und Schulbibliothek Ebikon

Die Bibliothek bleibt am Donnerstag 15. September geschlossen. An den übrigen Tagen bedienen wir Sie gerne zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Mo, 15 – 18 Uhr; Di, 9 – 11 Uhr; Di, 18 – 20 Uhr; Mi, 16 – 18 Uhr; Do, 15 – 18 Uhr; Fr, 18 – 21 Uhr; Sa, 10 – 11.30

Vorankündigung: Krimiabend, Mittwoch 28. September, 20.30 Uhr

Kirchmuer wird saniert

Nächste Woche starten die Bauarbeiten an der Stützmauer unterhalb der Kirche Santa Maria entlang der Dorfstrasse. Starke Schäden machen die Sanierung notwendig. Die Arbeiten dauern bis ca. Ende November und werden Verkehrsbehinderungen auf der Dorfstrasse verursachen, die Durchfahrt bleibt jedoch gewährleistet.

Die Stützmauer besteht aus Kalk- und aus Sandstein. Die Abschnitte aus Sandstein sind durch Frost im Innern geborsten. Deshalb sind Teile aus dem Mauerwerk herausgebrochen. Weil hinter der Mauer eine Entwässerung fehlt, ist das Bauwerk permanent der Feuchtigkeit ausgesetzt.

Nach detaillierten Abklärungen hat sich der Gemeinderat entschieden, die Mauer auf dem bestehenden Fundament neu aufzubauen. Dabei wird Ortsbeton verwendet, welcher mit einem so genannten Vorsatzmauerwerk aus Naturstein versehen wird. Durch den Neubau kann nun eine Sickerleitung eingebaut werden, die das Wasser hinter der Mauer ableitet. Das neue Bauwerk wird also wieder wie das alte aussehen und soll laut Fachbericht über eine Lebensdauer von rund 60 Jahren verfügen.

Planung und Ausführung erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege. Die Kosten für die Sanierungsarbeiten betragen rund 300 000 Franken



Die Stützmauer unterhalb der Kirche muss erneuert werden.

Bild Lars de Groot

Anzeige

Weiterkommen, Erfolge realisieren

Nachhilfe & Lerntechnik
 alle Stufen: Primar/ Sek./ Gymn.
 div. Fächer z.B. Mathe./ Naturw.
 zielführend und motiviert Lernen
 ab August, auch in den Ferien!
Info-Tel. 077 – 469 43 25


HAGER IMBACH
 BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Am Brüggli, 6010 Kriens
www.hagerimbach.ch Telefon 041 340 33 02



Aus der Gemeinde

Gemeindeverband Real verteilt Geld

pd. Der Kehrrechtverband Real hat aufgrund des guten Abschlusses 2010 eine Gewinnausschüttung an die Gemeinden beschlossen. Die Gemeinde Dierikon erhält insgesamt Fr. 22 000 Franken. Im Voranschlag 2012 ist eine Senkung der Grundgebühre von bisher 145 Franken auf 75 Franken vorgesehen.

Gemeinde «erbt» Dorfbrunnengenossenschaft

Die Dorfbrunnengenossenschaft Dierikon stellt das Gesuch um Integration der Liegenschaften im Dörfli in die Wasserversorgung Dierikon unter gleichzeitiger Auflösung der Genossenschaft. Mit der Integration gehen die Wasserhauptleitungen der Genossenschaft und das vorhandene Barvermögen von zirka 24 000 Franken in das Eigentum der Gemeinde über. Auf die Erhebung einer Ablösesumme oder einer Anschlussgebühre wird dafür verzichtet.

**Pro Senectute****Wanderungen im September**

Dienstag/Mittwoch, 13./14. September – 2-Tageswanderung, Route: 1. Tag Kandersteg – Daubensee – Gemmipass, 2. Tag Leukerbad – Rinderhütte – Wysssee – Restipass – Restialp. Distanz: 1. Tag 8.5 km, 380 m Aufstieg und 80 m Abstieg, 2. Tag 10.5 km, 350 m Aufstieg und 560 m Abstieg. Wanderzeit: 3 bzw. 4 Std., Wanderstöcke erforderlich. Mittagessen je aus dem Rucksack. Kollektivbillett. Kosten: ca. Fr. 200.– im DZ, mit GA ca. Fr. 150.–. (inbegriffen: Transporte, Morgenkaffee mit Gipfeli, Unterkunft, Halbpension, Wandertaxe, Taxi Restialp-Ferden, Dokumentation). Leitung: Rita Gasser, Tel. 041 490 25 51. Treffpunkt: 07.50 Uhr, SBB-Schalterhalle Luzern. Abfahrt: 08. Uhr (Sursee 08.18). Rückkehr: 21. Uhr. Anmeldung bis 15. August per Telefon oder Mail an Rita Gasser, ritagasser@bluewin.ch. Teilnehmerzahl beschränkt.

Donnerstag, 22. September, Wanderung zwischen Hohgant und Schratzenfluh, von Schangnau nach Kemmeriboden. Distanz: 8.5 km, 120 m Auf- und 70 m Abstieg. Wanderzeit ca. 2½ Std. Mittagessen aus dem Rucksack. Kollektivbillett. Fahrkosten ca. Fr. 19.–. Leitung: Ernst Ammann, Tel. 041 320 71 29. Treffpunkt: 10. Uhr, SBB-Schalterhalle Luzern. Abfahrt: 10.16 Uhr (Malters 10.29). Rückkehr: 17.03 Uhr.

Mittwoch, 28. September, Wanderung im Greyerzerland von Montbovon, teilweise der Sarine entlang, via Lessoc – Grandvillard nach Gruyère. Distanz: 15.5 km, 200 m Aufstieg, 250 m Abstieg Wanderzeit ca. 4½ Std. Mittagessen aus dem Rucksack. Kollektivbillett. Fahrkosten ca. Fr. 54.–. Leitung: Ernst Ammann, Tel. 041 320 71 29. Treffpunkt: 06.50 Uhr, SBB-Schalterhalle Luzern. Abfahrt: 07. Uhr (Sursee 07.18). Rückkehr: 20. Uhr.

Auskunft über Durchführung der Wanderungen: Tel. 041 226 11 84 ab 14 Uhr des Vortages

Barbara Engel und Däni Grüter wollen helfen**Zwei Dierikoner gehen nach Tansania**

pd./ro. Wie im aktuellen «Dieriker» zu lesen ist, wollen Barbara Engel und Däni Grüter für längere Zeit nach Tansania gehen, um einen Beitrag zu leisten, die Situation der Ärmsten zu verbessern.

Unbekanntes erleben

Dazu schreiben sie: Wir leben seit 24 bzw. 28 Jahren im Dieriker Dörfli und haben uns jetzt entschieden, mit der Luzerner Entwicklungsorganisation InterTEAM in einem Entwicklungseinsatz in Tansania zu arbeiten. Mit Wehmut sitzen wir beim Frühstück in unserem Wintergarten und werden uns bewusst, dass wir bald unser Dörfli nicht mehr sehen werden. Aber uns erwartet viel Neues, Spannendes, Unbekanntes, das es zu entdecken gilt. Wir freuen uns darauf, möglichst vielen Dierikerinnen und Dierikern von unserem Vorhaben zu erzählen.



Barbara Engel und Däni Grüter ziehts nach Tansania.

Bilder pd

Unsere Projekte

In vielen armen Ländern sind die Kirchgemeinden aktiv in der Entwicklungsarbeit tätig. Die

Lweru-Diözese der Anglikanischen Kirche von Tansania ist in Muleba, im Nordwesten von Tansania, ansässig. Sie entstand 2006 und möchte jetzt mit Projekten die Lebensbedingungen für die Ärms-

ten verbessern. Dafür fehlt es den Mitarbeitenden an Wissen. Dänis Aufgabe ist, dieses Wissen zu vermitteln. Barbara wird, wie auch hier in der Schweiz, mit Menschen mit einer Behinderung arbeiten.

Wissen weitergeben

InterTEAM setzt sich für bessere Lebensbedingungen in armutsbe-

troffenen Ländern und für mehr Solidarität der Schweiz mit den Menschen im Süden ein. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Weitergabe von Wissen, Fertigkeiten und Erfahrung an Partnerorganisationen. Dazu vermittelt INTERTEAM qualifizierte Schweizer Berufsleute in dreijährige Einsätze nach Afrika und Lateinamerika. Die rund 70 InterTEAM-Fachleute engagieren sich in den Bereichen Bildung, Ernährung und Gesundheit. Gemeinsam werden neue Wege beschritten und solide Grundlagen geschaffen, um die Lebenssituation der lokalen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern.

Abschied nehmen

Am Freitag, 16. September 2011 (ab 17.30 Uhr), laden Barbara Engel und Däni Grüter alle Dieriker zu einem Abschiedsapéro auf dem Gemeindehausplatz ein.

Dieses Wochenende – 10. und 11. September – Chilbi in Ebikon

Samstag ab 14 Uhr und Sonntag nach der Kirche, ab zirka 11 Uhr auf dem Pfarreiheimplatz und entlang der Dorfstrasse

Aktuelles aus dem Baubereich

Heizungssanierung im Schulhaus

pd./ro. Die Arbeiten für die Sanierung der Heizung im Schulhaus wurden an die Firma Hans Aregger AG, Dierikon, Gallati AG, Luzern und Siemens-Schweiz AG, Root, vergeben. Gestützt auf die eingereichten Offerten werden die Aufwendungen rund 108 000 Franken betragen. Die im Budget enthaltenen Aufwendungen von 80 000 Franken werden zufolge Projektänderungen überarbeitet.

Neugestaltung Pausenplatz

Das Architekturbüro Koepfli Partner GmbH, Landschaftsarchitekten BSLA, Luzern, unterbreiten den Kostenvoranschlag für die Neugestaltung des Pausenplatzes. Aufgrund des durch die Kommission erarbeiteten Programmes wurden die Kosten auf 993 000 Franken errechnet. Der Gemeinderat hat den direkten Fussweg vom Parkplatz Gemeindehaus und die Zufahrtsrampe Zivilschutz gestrichen und die Kosten damit auf insgesamt 947 000 Franken reduziert. Das Projekt und der Kreditantrag werden der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 unterbreitet.

Ersatz der Vorhänge im Gemeindehaus

Der Auftrag für den Ersatz der Vorhänge im Gemeindehaus wurde der Firma Kaiser Wohnbedarf, Ebikon, zum Preise von netto 11 280 Franken erteilt.

Sanierung und Umgestaltung Rigistrasse

Die angekündigte Sperrung der Rigistrasse wurde bis am 12. September 2011 verlängert. Dank dieser Massnahme wird es möglich sein, die Götzentalstrasse bis Mitte November 2011 fertig zu erstellen. Der Beginn der Bauarbeiten für die Rigistrasse erfolgt im Verlauf des Monats Oktober 2011. Die Submission wurde publiziert und die Offertöffnung ist auf den 2. September 2011 terminiert.

Baugesuch Aldi Suisse AG vor Bundesgericht

Die A&A-Liegenschaften Schweiz AG, hat den Entscheid des Verwaltungsgerichtes des Kantons Luzern betreffend das Baugesuch von Aldi Suisse AG für den Neubau einer Fachmarktfiliale an das Bundesgericht weitergezogen. Die Aldi Suisse AG darf mit den Bauarbeiten erst beginnen, wenn die Baubewilligung rechtskräftig ist, das heisst wenn das Bundesgericht die durch den Gemeinderat erteilte Baubewilligung bestätigt.

Abänderung des Bebauungsplanes Zentrum I

Die Raiffeisenbank Luzern hat ein Baugesuch eingereicht für den Umbau des Banklokals an der Rigistrasse 8 in eine Loft-Wohnung. Um dieses Baugesuch behandeln zu können, muss vorerst der bestehende Bebauungsplan angepasst werden, der vorschreibt, dass das Erdgeschoss des Gebäudes an der Rigistrasse gewerblich genutzt werden muss. Der Gemeinderat hat dieser Änderung zugestimmt und den angepassten Bebauungsplan dem Kanton zu Vorprüfung eingereicht.

Verkehrskontrolle in Ebikon

Zwei angetrunkene Autofahrer angehalten

Bei einer Verkehrskontrolle am vergangenen Freitagmorgen, zwischen 8.30 – 9.50 Uhr, stellte eine Polizeipatrouille auf der Autobahn A2 in Ebikon bei zwei Personwagenlenkern Atemalkohol fest. Die Atemlutttests ergaben Werte von 0.62 und 1.10 Promille. Dem 32-jährigen Fahrzeuglenker mit 1.10 Promille wurde der Führerausweis zuhänden der Administrativbehörde auf der Stelle abgenommen und er musste sich einer Blutprobe unterziehen. Beide Lenker werden verzeigt. Die Untersuchung führt die Staatsanwaltschaft Emmen.



Aus der Gemeinde

Gemeindeverwaltung ist geschlossen

Am Freitag, 16. September 2011, findet der Personalausflug der Gemeindeverwaltung Buchrain statt. Deshalb bleiben sämtliche Büros geschlossen. In dringenden Fällen gibt der Polizeiposten Ebikon Auskunft: Telefon 041 445 01 17. Gerne sind wir ab Montag, 19. September 2011, 08.00 Uhr, wieder für Sie da.



Frauenimpuls Buchrain Aktivitäten

Unterstützung im Alltag durch Kinesiologie

Die Kinesiologie ist ein ganzheitliches Therapiesystem, in dem durch gezielte Berührungen und Bewegungen Blockaden aufgelöst werden können. Die Lebensqualität wird durch einfache Methoden effizient unterstützt. Schulische Blockaden und/oder Hürden im Alltag können verbessert werden. Andrea Wyss, Gesundheitsberaterin, vermittelt Ihnen die Notwendigkeit einer stabilen Ausgeglichenheit der Energieflüsse. Ebenso zeigt sie Ihnen auf, wie wichtig

es ist, gut in den Tag zu starten und gibt Ihnen Tipps für die gesamte Familie, wie sie mit Stress-Situationen gut umgehen, um dem Körper bestmögliche Energien zur Verfügung zu stellen.

Datum: Donnerstag, 15. September 2011
Zeit: 20 – ca. 21.30 Uhr

Ort: Pfarreisaal Buchrain

Kursleiterin: Andrea Wyss, Gesundheitsberaterin. Kosten: Fr. 8.– für Mitglieder / Fr. 10.– für Nichtmitglieder. Anmeldung: bis Samstag, 10. September 2011 an Erna Villiger, erna.villiger@fi-p-buchrain-perlen.ch oder Tel. 041 442 05 00

Leserbrief

Wie kann man nur so grausam sein

Ich sitze am 5. September beim Mittagessen und höre metallische Schläge. Ein Blick aus dem Fenster lässt mich das Blut in den Adern stocken. Da schlägt doch eine Frau vor ihrer Garage mit einer grossen Gartenschaufel auf ein rundes Knäuel ein (Igel). Nach wiederholtem «Hallo was machen Sie da?», reagierte sie nur mit Achselzucken. Ich wies sie an, das hilflose Tier in die Ecke zu legen, was sie dann auch endlich tat. Danach ging ich zu ihr runter mit der Frage wo sie das Tier weggeschaufelt habe. Nach langem Zögern zeigte sie mir die Stelle. Ich suchte mit meinem Wohnungsnachbarn nach dem hilflosen Knäuel bis wir ihn endlich fanden. So nebenbei – unsere Zugezogenen wollen unsere Sprache ja nicht verstehen, wenn es um wichtige Sachen geht. Ihr Kommentar: er sei vermutlich spazieren gegangen. Ich legte den Igel auf ein molliges Tuch und brachte ihn zum Tierarzt in Ebikon, wo dieser leider nur noch seinen Tod feststellen konnte infolge heftiger Schläge. Wie traurig, da beginnt ein neuer Tag und endet schon mittags für einen niedlichen Weggefährten. Eine Frage die ich mir stellen muss, kennen unsere Einwanderer keine Achtung für kleine Lebewesen? Das stimmt mich sehr traurig!

Name der Redaktion bekannt.

Anzeigen und PubliReportagen

inserate@rontaler.ch
Tel. 041 440 50 19

Anzeige

Top - Weine zu super Preisen!

Wählen Sie aus über 350 Sorten Spitzenweinen aus aller Welt.



Probieren Sie unsere neuen Weine!

Bei uns können Sie alle Weine vor dem Kauf zuerst degustieren!*

VINO VINTANA AG
www.vinovintana.ch info@vinovintana.ch

*ausgeschlossen sind Aktionen und Weine unter CHF 5.50

Primitivo Negroamaro Rosso Salento IGT Don Matteo Salento IGT Rosso Amornero
Italien, 2009, 14%, 0.75l Italien, 2009, 14.5%, 0.75l

Primitivo di Manduria, Puglia DOC Since 1974
Italien, 2007, 14.5%, 0.75l



Ebikon LU
Weichenstr. 7
hinter M-Park, neben Landi
Tel: 041 440 99 00

Emmenbrücke LU
Oberhofstr. 30
hinter Emmencenter
Tel: 041 268 60 35

Aus den Parteien

Starke Stadtregion

CVP Adligenswil für Ausstieg

Im Rahmen einer ausserordentlichen Parteiversammlung hat sich die CVP Adligenswil am Samstag, 3. September 2011 mit deutlichem Mehr für den sofortigen Ausstieg aus dem Projekt «Starke Stadtregion» ausgesprochen. Die CVP unterstützt damit die Haltung des Gemeinderats, der im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 29. November den Projektausstieg fordert und für die Selbstständigkeit Adligenswils plädiert.

Die CVP Adligenswil hat sich intensiv mit dem Projekt «Starke Stadtregion» befasst. Der Bedeutung dieses Entscheids angemessen und den parteiinternen Gepflogenheiten entsprechend, wurde das Thema differenziert und umfassend angegangen. Noch vor den Sommerferien wurde mittels einer Internetumfrage bei den Parteimitgliedern allfällige Informationsdefizite sowie Argumente für und wider Verhandlungen für einen Fusionsvertrag erfragt. Am letzten Samstag nun wurden die Ergebnisse dieser Befragung anlässlich einer ausserordentlichen Parteiversammlung präsentiert, wurde mit Gästen aus der Region diskutiert und abschliessend die Parole gefasst.

Grosses Interesse, klare Meinung

Wie nicht anders zu erwarten, bewegt das Thema die Bevölkerung Adligenswils: nahezu 80 Prozent der angeschriebenen CVP-Parteimitglieder beteiligten sich an der Internetumfrage. Knapp 40 davon liessen sich an der Parteiversammlung über die Ergebnisse informieren und wollten bei der Parolenfassung mit dabei sein. Bereits die Internetumfrage hatte ein deutliches Bild gezeigt: eine Dreiviertelmehrheit sprach sich gegen die Ausarbeitung eines Fusionsvertrags und somit für den Ausstieg aus dem Projekt «Starke Stadtregion» aus. Als Gründe dafür wurden in erster Linie der Verlust der Selbstbestimmung im Gemeindegebiet, Umfang und Qualität der Leistungen der Gemeinde sowie das Heimatgefühl als Adligenswilerin und Adligenswiler ins Feld geführt. Wenig überraschend, dass die beiden Gäste an der Parteiversammlung, CVP-Grossstadtrat Albert Schwarzenbach und CVP-Kantonsrat Peter Zosso, mit ihren Pro-Argumenten zur «Starke Stadtregion» einen schweren Stand hatten.

Applaus und Unterstützung für CVP-Mitglieder des Gemeinderates

Auf fruchtbareren Boden fielen dagegen die Argumente der CVP-Gemeindepräsidentin Ursi Burkart und des CVP-Gemeindeamanns Markus Sigrist. Ihre Warnungen vor einem Verlust der Selbstbestimmung und der Hinweis, dass Adligenswil bei einer Fusion eher verlieren, denn gewinnen würde, wurden mit Applaus quittiert. Nach der kontrovers geführten Diskussionsrunde konnte die Abstimmung über die Parolenfassung nicht mehr überraschen. Nur einige wenige Parteimitglieder sprachen sich für die Ausarbeitung eines Fusionsvertrags aus, die überwiegende Mehrheit hingegen verlangt den Ausstieg aus dem Projekt «Starke Stadtregion». Fast einstimmig wurde zudem entschieden, dass der Entscheid über das weitere Vorgehen in dieser Sache abschliessend an der Gemeindeversammlung vom 29. November gefällt werden soll.

PUBLIREPORTAGE

Otto's Cars

Jetzt Neuwagen aus Direktimport

Ein Ausflug nach Sursee lohnt sich immer. Am nächsten Wochenende erst recht. An seiner Herbstausstellung vom 10. und 11. September wartet Otto's Cars mit vielen attraktiven Angeboten auf. Der erste grosse Abschreiber sowie der günstige Wechselkurs sorgen für erstaunlich niedrige Preise bei den Saisonwagen wie auch bei den Neuwagen-Importfahrzeugen. Ein Beispiel: Ein 5-türiger fabrikneuer Hyundai inklusive Klimaanlage ist bei Otto's Cars bereits ab 12 700 Franken erhältlich, dies

in verschiedenen Farben. Damit noch nicht genug: Am Samstag von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr profitieren die Gäste von einer Zwischenverpflegung und einer Gratis-Autowäsche. Die sportlichen wie eleganten Fahrzeuge der Marken Audi, BMW, Hyundai, Honda, Mini, Subaru, Suzuki, Skoda und VW – darunter auch einige sparsame Kleinwagen, clevere Minivans und attraktive Coupés – freuen sich auf Ihren Besuch bei Otto's Cars an der Infanteriestrasse 4/5 in Sursee.

Operette Entlebuch

Im Weissen Rössl

Jetzt bestellen

telefonisch: 041 480 00 07
Fax: 041 480 00 06
schriftlich: Theatergesellschaft Entlebuch
 Vorverkauf
 6162 Entlebuch
Internet: www.operette-entlebuch.ch

Landi EBIKON

Grappa Zisola «Grappasessanta»
 Mazzei 60% Vol. 50 cl. **Fr. 69.–**

Profitieren Sie vom günstigen EURO-Kurs!

<p>Malvira Roero Arneis</p> <p>Piemont Italien</p> <p>75 cl., 2010</p> <p>Fr. 11.90 statt 14.50</p>	<p>Chiamonte Nero d'avola</p> <p>Firriato Sizilien</p> <p>75 cl., 2008</p> <p>Fr. 9.90 statt 11.90</p>	<p>Santagostino Rosso</p> <p>Firriato Sizilien</p> <p>75 cl., 2008</p> <p>Fr. 14.90 statt 16.50</p>
---	--	---

Degustieren Sie diese Weine in der Landi Ebikon

Dieses Wochenende – 10. und 11. September – Chilbi in Ebikon

Samstag ab 14 Uhr und Sonntag nach der Kirche, ab zirka 11 Uhr auf dem Pfarreiheimplatz und entlang der Dorfstrasse

Dankeschön-Tag mit regionalen Produzenten der Migros

Herzblutpreis im neuen Fussballstadion verliehen

Rund 280 Personen, grossmehrheitlich Produzenten und Lieferanten aus der Region, genossen den Dankeschön-Tag der Migros in der Business-Lounge des neuen Luzerner Fussballstadions (Swissporarena). Dabei wurde die Verleihung des Herzblut-Preises mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm gestaltet.

cs. Das Label «Aus der Region. Für die Region.» (AdR) lancierte die Migros Luzern 1999. Heute hat dieses einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Das Logo – nebenbei erwähnt – wird Ende September neu respektive grafisch aufgefrischt erscheinen.

lems. Rainer Zilly zeichnete flott ein paar Porträts. Kurz mal eine Verschnaufpause in der Fankurve der Fussballtribüne gönnten sich Chana Wernli, Albert Feigenwinter, Nicole Portmann und Beat Nussbaumer von der Deko-Abteilung der Migros Genossenschaft in Dierikon. Sie waren den ganzen Abend mit Auf- und Abbauen beschäftigt. Hinter den Kulissen sass Andreas Ferreró von der A3 dialog AG in Zug an einem Laptop. Seine Firma sammelt und analysiert sämtliche Stimmen der Migros-Kunden für den Herzblut-Preis. Gemogelt werden kann nicht. Sobald die Resultate feststehen, erhält die Migros eine Art Rapport als Kontrolle.

Spannung herrschte

Ernst Weber, Geschäftsleiter Migros Luzern, stand Rainer Maria Salzgeber auch noch Red und Antwort. Er geht im 2012 in Pension, war unter anderem zu erfahren. Gebannt warteten Hans Blaser, Gemüseproduzent aus Ruswil,

Pilzproduzent Roland Vonarburg aus Wauwil und Robert Schmidlin, Getränkeproduzent aus Bad Knutwil auf die Verleihung des Herzblut-Preises. Noch nie lagen die Stimmen so knapp beieinander: 35,6 Prozent von 3655 SMS erhielt

Vonarburg und 34,4 Prozent Blaser. Klar war aber, wer den Herzblutpreis erhielt: Roland Vonarburg, der aus den Bioabfällen seiner Pilzproduktion zugleich Ökostrom erzeugt und damit 1000 Haushalte versorgt.



Ernst Weber geht im 2012 in Pension.

Produzenten aus dem Rontal

Auch im Rontal gibt es Betriebe, die für die Migros produzieren. Einer von ihnen ist beispielsweise Peter Hunkeler von der Beef Pool GmbH in Dierikon. Sein Weide-Beef ist im Offenverkauf der Migros Luzern zu finden (also auch in der Migros Ladengasse in Ebikon). Die Migros bezeichnete Hunkeler als fairen Partner. Seine Lebenspartnerin Getrud Sandmeier ist hauptberuflich Bankangestellte und half in Hunkelers Betrieb schon manchem Kälbchen, das Licht der Welt zu erblicken.

Lebhafte Momente

Security-Man Max Hauerter und seine Assistentin Irma Stäubli führten die Gästeschar gezielt an wichtige Schauorte, sei es beispielsweise zur Bühne, wo Fernsehmoderator Rainer Maria Salzgeber Interviews führte wie mit dem ehemaligen Fussballspieler und –Trainer Kurt «Kudi» Müller. Sofort umringt wurden die Ballakrobaten Sebastian Heller und Miriam Wil-



Die Ballakrobatik faszinierte.



Max Hauerter und Irma Stäubli, stahlen dem SRF-Moderator Rainer Maria Salzgeber (Mitte) die Show. Bilder Claudia Surek



Produzent aus dem Rontal, Peter Hunkeler, mit Lebenspartnerin Getrud Sandmeier.



Glücklicher Sieger mit schwerem Herzblutpreis: Roland Vonarburg.



Chana Wernli, Albert Feigenwinter, Nicole Portmann und Beat Nussbaumer (von links) gönnten sich eine Pause auf der Fussballtribüne.

8. Technopark Talk Plus

Den Kundennutzen treffen – von der Idee zum Erfolg

Über 150 Personen folgten am 1. September der Einladung des Technopark Luzern zum 8. Technopark Talk Plus.

Gabriela Manser, CEO und VR-Präsidentin der Mineralquelle Gontenbad AG, eröffnete unter der Gesprächsleitung von Regula Elsener Steinmann den Einblick in die Vorgehensweise erfolgreicher Unternehmerinnen und Unternehmer. Nicht min-

der leidenschaftlich diskutierten auch Dr. Bruno Oesch, Executive Chairman Neurotune AG, Hannes Gassert, Mitgründer und VR Liip AG und Dr. Paul E. Sevinç Mitgründer und CTO Doodle AG das Kernthema des Abends. Es geht darum, seinen Kunden nützlich zu sein. Dies betonte auch Hansruedi Lingg, Geschäftsleiter im Technopark Luzern. Denn genau daran, würden die meisten Start-ups scheitern.



Gabriela Manser: «Ich ging von Bergrestaurant zu Bergrestaurant, um das neue Flaschendesign unseres Mineralwassers zu präsentieren und um seine Wirkung zu testen.»
Bilder: pd



Dr. Paul E. Sevinç, Mitgründer und CTO der Technopark-Firma Doodle AG, erreicht mit dem gleichnamigen Online-Terminfinder monatlich über acht Millionen Menschen.

Erfolgreiche Lehrlinge bei der Perlen Papier AG

10 Lehrlinge der Perlen Papier AG haben Ende Juli erfolgreich ihre Lehrabschlussprüfung bestanden. Alle ehemaligen Lehrlinge bleiben dem Unternehmen treu und arbeiten auch weiterhin bei Perlen Papier AG.

Die Perlen Papier AG wurde 1873 gegründet und zählt heute zu den bedeutendsten Herstellern von Magazin- und Pressepapieren in der schweizerischen Papierindustrie. Die Berufsbildung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Perlen Converting AG. Diese beschichtet PVC-Folien für Verpackungen, welche primär an die Pharmaindustrie geliefert werden. Die beiden Unternehmen der CPH Chemie + Papier Holding AG legen grossen Wert auf die berufliche Förderung von jungen Menschen. Sieben verschiedene Lehrprofile bieten sie an. Die Lehrlinge werden von Beginn der Ausbildung an in den Arbeitsalltag integriert und lernen dadurch Verantwortung zu übernehmen und selbstständig zu arbeiten. Die enge Zusammenarbeit von Ausbildnern und Lehrlingen bietet eine Plattform für einen wertvollen Austausch, von dem beide Seiten profitieren können. Unsere langjährigen Lehrlingsbetreuer haben immer ein offenes Ohr für persönliche Anliegen der

Lehrlinge und sind darum bemüht, die Lernenden bestmöglichst zu unterstützen. «Die Ausbildung von Lehrlingen ist ein wichtiger Stützpfiler unserer Personalpolitik, damit wir auch in Zukunft genügend und gut qualifizierte Fach- und Führungskräfte haben», streicht Peter Henz, Leiter HR der Perlen Converting, hervor. Auch aus diesem Grund hat Perlen Converting auf Sommer 2011 zwei neue Lehrstellen für Anlagenführer/innen geschaffen. Die Lernenden in Perlen schätzen das Vertrauen, das ihnen entgegengebracht wird, den täglichen Kontakt zu anderen Lehrlingen und Auszubildenden sowie die persönliche Betreuung.

Eine neue Betreuerin für die Lehrlinge der Perlen Unternehmungen

Am 1. September 2011 hat Edina Cosovic die Aufgabe als Verantwortliche Berufsbildung bei der Perlen Papier AG übernommen. Cosovic begann im Jahre 2004 als KV-Lehrling bei Perlen Papier und arbeitete seither in unterschiedlichen Funktionen, in welchen sie auch Lehrlinge betreute. Sie kennt somit die Bedürfnisse der Lehrlinge wie auch der Lehrlingsbetreuer aus eigener Erfahrung sehr gut und wird diese in ihre neue Aufgabe bestens einbringen können.



Die Lehrabgänger 2011 von Perlen Papier (v.l.): Michael Dubach, Julia Lussi, Jasmin Sidler, Labinot Celiku, Sefir Kucic, Leutrim Spahiu, Marcel Fleischli, Vebi Veljiji. Es fehlen die zwei Polymechaniker Thomas Fischer und Alban Celiku. Bild: pd

Im August haben zudem 11 neue Lehrlinge ihre Ausbildung bei der Perlen Papier AG und der Perlen Converting AG aufgenommen, sodass derzeit 32 Auszubildende ihre Lehre bei den Perlen Unternehmungen durchlaufen. «Wir gratulieren den Ausgebildeten herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und heissen die neuen Lehrlinge willkommen. Wir wünschen ih-

nen eine spannende und lehrreiche Ausbildungszeit bei uns» sagt Benno Rüttimann, Leiter Personal der Perlen Papier AG. Nähere Informationen zu den einzelnen Lehrstellen finden Sie unter dem Link: www.perlen.ch/jobs_karriere/berufsausbildung/index.htm oder wenden Sie sich direkt an: Edina Cosovic Tel 041 455 80 35, edina.cosovic@perlen.ch.

Weisch no...?

47 Kirchtürme und 6 Seen von Root aus zu sehen



Im Sommer 1986 hatte das Dorf Root in der Radiosendung «Direkt us ...!» seinen grossen «Auftritt» um sich der übrigen Schweiz vorzustellen. Unser Bild: Radiomacher Kurt Zurfluh im Gespräch mit dem damaligen Rooter Gemeindepräsidenten Karl Stettler und dem OK-Präsidenten, Gemeinderat Peter Müller (rechts). Bild Ruedi Berchtold

er. Im Sommer 1986 präsentierte sich Root in der damals beliebten 40-minütigen Radio-Live-Sendung «Direkt us ...!» mit seinen Repräsentanten aus Politik und Kultur, die zu den Fragen von Moderatur Kurt Zurfluh «rhetorisch jederzeit auf der Höhe waren». Der «Rontaler» berichtete: «Gemeindepräsident Karl Stettler erklärte, dass der Verkehr mit 12 000 Autos täglich die grössten Sorgen bereite und dass man mit 40 Bauernhöfen und 70 Gewerbebetrieben ein wohnliches und ländliches Dorf bleiben wolle. Ein klares Zeichen setzten die Behörden mit dem Zonenplan, nach dem die Einwohnerzahl von heute (damals) 2800 auf maximal 4500 anwachsen soll.» Doch dann war Kultur angesagt mit Musik, «Schteigröbu» und anderen «Originalen», wozu aber nur ein Teil der 30 Dorfvereine in den 40 Minuten zum Zuge kommen konnte. «Der Männerchor traf mit dem Lied «Im Sommer wei mer luschtig si» genau das Motto der Sendung.»



Tempi passati

Es könnte sein, dass sogar Einheimische zu Überraschungen kamen. Etwa mit der Schilderung zum Hausberg «kleine Rigi» mit dem Michaelskreuz. «Von diesem herrlichen Fleck aus kann man nach Gemeinderat Peter Müller bei klarem Wetter 47 Kirchtürme und sechs Seen erspähen». Und der Berichtstatter im «Rontaler» meinte begeistert: «Zweifellos, Root zeigte sich am Radio von der besten Seite und ist noch zu «Höherem» fähig.»

PUBLIREPORTAGE

Frisch ab Presse – der neue Micasa-Katalog

Urban, ländlich, modern und vor allem farbenfroh

«Fürs Leben gemacht» – unter diesem Titel präsentiert Micasa im neuen Katalog «Wohnen 2011/2012» auf 184 Seiten über 1000 Neuheiten für jeden Wohnbereich und jeden Geschmack. Die Trend-Stilrichtungen «modern ländlich» und «modern urban» werden in dieser Ausgabe noch stärker vertieft. Mit der Stilvariante «modern urban bright» bringt Micasa dank zeitlosen Farben Fröhlichkeit und Frische in jedes Zuhause. Freude bereiten auch die Preise. Diese hat Micasa weiter gesenkt.



Der neue Micasa-Katalog setzt für die nächste Saison neue Akzente in Bezug auf Farben, Formen und Stil. Die Trend-Stilrichtung «modern urban» präsentiert sich in den drei Ausprägungen «dark», «light» und «bright». Charakterisiert werden diese durch schlichte und klare Formen und Geradlinigkeit. Während die Linie «modern urban dark» sich durch eine zeitlose und dezente Farbhaltung aus Schwarz/Weiss-Kombinationen und dunklen Farbtönen auszeichnet, liegt der Fokus bei «modern urban light» auf Weiss und rauchigen Pastelltönen. «modern urban bright» wieder-

um kombiniert Weiss mit verschiedenen Farben, was dieser Linie einen besonders frischen, jungen und trendigen Look verleiht. Gemeinsam ist den drei «modern urban»-Stilausprägungen die schlichte und klare Formgebung und das geradlinige Design, wie beim Esstisch WOOD oder dem Ecksofa LOTUS. Der Esstisch WOOD aus Nussbaum, Eiche oder Kernbuche ist übrigens auf Mass in über 50 Grössen erhältlich. Das Ecksofa LOTUS lässt sich in unzähligen Variationen und Farben kombinieren und passt sich so

jeder Lebenssituation an – eben «fürs Leben gemacht» – genau wie das 3er-Sofa CALIFORNIA, das mit einem Nano-technologie-Stoff bezogen ist, der Schmutz einfach von der Oberfläche abperlen lässt. Neben dem urbanen Stil finden Micasa-Kunden vermehrt auch Möbel im ländlich-modernen Stil. Beispielsweise Massivholztische und Sitzbänke im Antik-Look oder modern interpretiert, die warm und zeitlos wirken. Dabei setzt die Micasa auch hier mit den beiden Linien «dark» und «light» auf ein modernes und schnörkelloses Design, wie der mit Kuhfell bezogene Stuhl ENZIAN beweist. Übrigens: Jeder ENZIAN ist dank dem individuellen Kuhfell-Bezug ein Unikat. Auch das Beleuchtungssortiment lässt keine Wünsche offen. Stehleuchten mit verschiedenen Beleuchtungskonzepten für Wohnzimmer, Büros oder Ateliers, klassische Lampenschirme fürs Schlaf- oder Gästezimmer, Hängeleuchten aus unterschiedlichen Materialien und Farben – das Lampensortiment der Micasa deckt alle



stilistischen Bedürfnisse ab und verleiht jedem Wohnraum eine ganz individuelle Atmosphäre.

Tipps von den Profis

Im Katalog «Wohnen 2011/2012» verraten die Experten von Micasa ihre ganz persönlichen Tipps und Tricks. Von den Besonderheiten bestimmter Möbelstücke über deren Kombinationsmöglichkeiten bis zu Hinweisen, worauf es beim Einkauf ankommt: Die Kunden profitieren so direkt vom ausgewiesenen Know-how der Micasa-Mitarbeitenden.

Die «neue» Micasa

Während den vergangenen zwei Jahren hat Micasa das Sortiment von Grund auf neu strukturiert. Das Beleuchtungssortiment oder der Wohnshop wurden im vergangenen Jahr beispielsweise komplett neu lanciert, die Küchenaccessoires weiter ausgebaut. Daneben wurde aber auch ein neues Ladenkonzept entwickelt, das dem Micasa-Sortiment bezüglich Design, Modernität und Frische in nichts nachsteht, und zahlreiche Standorte – wie der MParc in Ebikon – umgebaut oder neu eröffnet.

Neubau Schulhaus Dorf im Plan



Bei den Aushubarbeiten kam dieser Findling zu Tage.

Bild pd

pd. Die Bauarbeiten für den Neubau der Schulanlage Dorf schreiten planmässig voran. Damit der Schulbetrieb möglichst wenig durch laute Bauarbeiten tangiert wird, wurden die Baustelleninstallation und der Aushub während den Sommerferien vorgenommen. Bei den Aushubarbeiten kam ein Findling zu Tage. Leider war er zu schwer und zu gross, um ihn aus der Baugrube zu heben und in der Umgebung weiter zu verwenden. So wurde er kurz nach dem «Fotoshooting» zerkleinert und abtransportiert.

Privates Feuerwerk in Perlen

pd./ro. Der Gemeinderat Root hat für nächsten Samstag, 10. September 2011, im Raum Perlen ein privates Feuerwerk bewilligt. Unsere Recherchen ergaben, dass an diesem Tag ein Paar in Gasthaus Die Perle Hochzeit feiert. So wie es scheint will die Hochzeitsgesellschaft ihrer Freude über die glückliche Vermählung mit einem fantastischen Feuerwerk sicht- und hörbaren Ausdruck verleihen. Geniesst den einmaligen Feuerzauber. Nach Mitteilung des Gemeinderates beginnt das Abbrennen um ca. 21.30 Uhr und dauert etwa 10 Minuten.

Personelles

Rücktritte aus Kommissionen

Margrith Rettig, Kulturkommission

pd./ro. Nach rund 10 Jahren als Präsidentin der Kulturkommission Root gab Margrith Rettig ihren Rücktritt. Obwohl Sie Ende Juni 2011 offiziell ihren letzten «Arbeitstag» hatte, ist sie weiterhin verantwortlich und federführend als Organisatorin des grossen Herbstanlasses «Musikalischer Blumenstraus» am 21. Oktober 2011 im Theaterhaus Root. Gemeinderat Armin Steiner bemerkte, dass Margrith Rettig mit diversen Projekten dazu beigetragen hat, dass auch in Root regionale Kultur im Dorfleben stattgefunden hat. Sie hat viel gegeben und wird nachhaltig Spuren hinterlassen. Er erwähnte dabei ein paar Ereignisse, welche unter ihrer Leitung realisiert wurden und stattgefunden haben: Regelmässig kulturelle Anlässe und auch Filmabende (z.B. mit Erich Langjahr); Sammlung, Aufarbeitung und Digitalisierung von altem Film- und Diamaterial aus der Gemeinde Root; Erarbeitung eines neuen Leistungsauftrages der Kulturkommission; Bearbeitung ungezählter Unterstützungsgesuche kultureller Vereine und Anlässe sowie Initiierung des Kulturpreises der Gemeinde Root.

Regina Rigert, Controllingkommission

Regina Rigert-Bucher hat ihre Demission als Mitglied der Controlling-Kommission auf die nächste Gemeindeversammlung eingereicht. Der Rücktritt erfolgt aus beruflichen Gründen. Sie möchte sich in Zukunft vermehrt in der Unternehmung ihrer Familie engagieren. Frau Rigert gehörte bereits der ehemaligen Rechnungsprüfungskommission an. Nach der Auflösung dieser Kommission führte sie ihre Tätigkeit in der im Jahr 2007 neu eingeführten Controlling-Kommission weiter. Die Ersatzwahl wird an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2011 vorgenommen.



Aus der Gemeinde

Gemeindeverwaltungen ist geschlossen

Am Mittwoch, 28. September 2011, findet der Geschäftsausflug der Gemeinde Root statt. Infolgedessen bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen. Die Telefonzentrale wird ebenfalls nicht bedient. Wir sind gerne am Donnerstag, 29. September 2011 wieder für Sie da!.

Herzlich willkommen

Melanie Fluder und Janine Theiler haben am 2. August ihre dreijährige Ausbildung als Kauffrau Profil E bzw. Profil M begonnen. Wir wünschen ihnen einen guten Start ins Berufsleben und viel Freude an der dreijährigen Ausbildung.

Adisa Blazevic hat am 8. August ihre Ausbildung als Büroassistentin EBA im Sekretariat der Schule Root gestartet.

Der Gemeinderat wünscht Melanie, Janine und Adisa einen guten Start ins Berufsleben und viel Freude an der gewählten Ausbildung.

Aus den Parteien

«Schönheiten der Gemeinde Root» mit der FDP

Sandsteinbruch am Rooterberg

Am 17. September 2011 um 14 Uhr findet der erste Anlass «Schönheiten der Gemeinde Root» statt. Zu diesem Anlass ist die ganze Bevölkerung von Root eingeladen. Der Sandsteinbruch der Emilio Stecher AG liegt oberhalb Hintere Wies und kann ganz gemütlich zu Fuss erreicht werden.

Die Strecke ab Schulhaus Oberfeld wird markiert sein. In einem Kurzvortrag wird Emilio Stecher einige interessante Informationen über die Steinhauerei am Rooterberg ab dem 16. Jahrhundert geben. Beim gemütlichen Beisammensein bei einer Grillwurst und Getränken kann anschliessend die schöne Aussicht genossen werden. Ihre Anmeldung wird gerne unter www.fdp-root.ch/de/Veranstaltung, info@fdp-root.ch oder Tel. 079 447 12 12 entgegengenommen.

Prüfungserfolg

pd./ro. Patrick Notz und Fabian Stephan haben ihre dreijährige Lehre als Kaufmann inkl. Berufsmatura bei der Gemeindeverwaltung Root beendet und die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Priska Waser hat die zweijährige Berufsattest-Ausbildung als Büroassistentin im Sekretariat/Rektorat der Schule Root absolviert und die Abschlussprüfung ebenfalls mit Erfolg bestanden.

Susanne Künzli, Mitarbeiterin im Sozialamt, hat an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Soziale Arbeit, den Lehrgang «Ausbildung zur Alimentenfachperson» besucht. In Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Verband für Alimentenfachleute qualifiziert die Ausbildung die Teilnehmenden für die selbstständige Fallführung im Alimenteninkasso und in der Alimentenbevorschussung. Sie verbessert die personale und fachliche Kompetenz und befähigt für ein professionelles Tätigkeitsprofil in der Alimentenhilfe. Frau Künzli hat die abschliessende schriftliche und mündliche Prüfung mit Erfolg bestanden und das entsprechende Zertifikat erhalten.

Der Gemeinderat gratuliert allen herzlich zu diesem beruflichen Erfolg und wünscht ihnen viel Erfolg und Befriedigung im Beruf.

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Für flache Inserate: 041 440 50 19